

URGENT ACTION

POLITIKER UND JOURNALISTEN INHAFTIERT

ÄTHIOPIEN

UA-Nr: **UA-051/2020** AI-Index: **AFR 25/2107/2020** Datum: **14. April 2020** – mr

Mitglieder der Partei Oromo Liberation Front (OLF):

BATIR FILAE

GADA GABISA

BILISUMA ARARSA

und Journalisten des Oromo News Network:

DESU DULA

WAGO NOLE

Am 7. März wurden die Politiker Batir Filae, Gada Gabisa und Bilisuma Ararsa und die beiden Journalisten Desu Dula und Wago Nole in Zentraläthiopien festgenommen. Sie hatten den ehemaligen Parteivorsitzenden der Oromo Liberation Front (OLF) Abdi Regassa in der Haft besucht, als ihr Auto auf der Rückreise von der Polizei gestoppt wurde. Ihnen wurde vorgeworfen, bei dem Besuch heimlich fotografiert zu haben. Die Fünf befinden sich in Haft und nur Gada Gabisa hatte bislang Zugang zu einem Rechtsbeistand.

Am 7. März wurden die drei OLF-Mitglieder Batir Filae, Gada Gabisa und Bilisuma Ararsa sowie die beiden Journalisten des Oromo News Network (ONN) Desu Dula und Wago Nole in der Nähe von Burayu in Zentraläthiopien festgenommen. Sie waren auf der Rückfahrt von einem Besuch bei dem ehemaligen Parteivorsitzenden der OLF Abdi Regassa. Dieser war drei Tage zuvor ebenfalls festgenommen worden und befand sich in Haft. Als die Polizei den Wagen der Fünf stoppte, hielt Bilisuma Ararsa den Wagen so unvermittelt an, dass ihnen ein anderes Auto auffuhr. Daraufhin wurden die Fünf beschuldigt, den Unfall verursacht zu haben, und festgenommen. Ein Gericht ließ die Anklage am 31. März fallen. Dennoch befinden sie sich weiterhin in Haft.

Die Polizei zeigte alle fünf Festgenommenen wegen Verursachens des Verkehrsunfalls und Fotografierens auf einer Polizeiwache an. Anschließend wurden sie auf mehrere Polizeiwachen der Stadt Burayu bei Addis Ababa verteilt. Bei einer Anhörung vor Gericht erklärte die Staatsanwaltschaft dem Gericht, dass sie die Anklagen gegen die fünf Männer fallengelassen habe. Das Gericht entschied daraufhin, dass alle fünf Beschuldigten freigelassen werden sollten und nur der Fahrer Bilisuma Ararsa eine Kaution zu entrichten hätte. Trotz der Anordnung des Gerichts behielt die Polizei die Fünf mit der Begründung in Haft, sie stünden unter Verdacht gefälschte Ausweispapiere zu haben. Unter dieser neuen Anschuldigung ist noch keiner der Fünf einem Gericht vorgeführt worden. Und Gada Gabisa ist der einzige, der bislang Zugang zu einem Rechtsbeistand erhalten hat.

Alle Fünf gehören der Partei OLF und/oder dem Sender ONN an, die der äthiopischen Regierung zunehmend kritisch gegenüberstehen. Amnesty International geht davon aus, dass sie nur aufgrund ihrer politischen Zugehörigkeit und/oder journalistischen Arbeit zur Zielscheibe geworden sind. Die äthiopischen Behörden müssen die Rechte auf Meinungs- und Vereinigungsfreiheit von Journalist_innen und politisch aktiven Menschen in Übereinstimmung mit den internationalen menschenrechtlichen Verpflichtungen des Landes einhalten, achten, schützen und fördern.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Die Regierung von Premierminister Abiy Ahmed hat ein wichtiges Reformprogramm auf den Weg gebracht, das die Menschenrechtslage in Äthiopien verbessern kann, wenn es wirksam umgesetzt wird. Dennoch ist das politische Klima im Land in letzter Zeit angespannt. Regierungskritiker_innen können festgenommen und inhaftiert werden, weil ihre Ansichten nicht mit denen der Regierung übereinstimmen. Für weitere Informationen siehe auch die folgenden englischsprachigen Veröffentlichungen auf www.amnesty.org:

- [Ethiopia: Release Detained Journalists and opposition politicians immediately](#)
- [ETHIOPIA: POLICE MUST ACCOUNT FOR MISSING OROMO OPPOSITION LEADER](#)
- [ETHIOPIA: VENDOR KILLED, MUSICIAN INJURED AFTER POLICE ATTACK OPPOSITION SUPPORTERS IN OROMIA](#)
- [ETHIOPIA: AUTHORITIES CRACK DOWN ON OPPOSITION SUPPORTERS WITH MASS ARRESTS](#)

SCHREIBEN SIE BITTE

FAXE, E-MAILS ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Bitte sorgen Sie dafür, dass Batir Filae, Gada Gabisa und Bilisuma Ararsa sowie die beiden Journalisten des Oromo News Network, Desu Dula und Wago Nole, umgehend und bedingungslos freigelassen werden, da sie sich nur deshalb in Haft befinden, weil sie ihre Rechte auf Meinungs- und Vereinigungsfreiheit friedlich wahrgenommen haben.
- Bitte Stellen Sie sicher, dass sie bis zu ihrer Freilassung ungehinderten Zugang zu ihren Familien und Rechtsbeiständen ihrer Wahl erhalten und vor Folter und anderer Misshandlung geschützt werden.

ACHTUNG! Aufgrund der Verbreitung des Coronavirus ist die weltweite Briefzustellung momentan eingeschränkt. Da sich die Zustellung täglich ändern kann, prüfen Sie bitte auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen zum Coronavirus“, ob Briefe im Zielland zugestellt werden. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bis auf Weiteres bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

APPELLE AN

PREMIERMINISTER

Abiy Ahmed
PO Box 1031
Lorenzo Te'azaz Road
Addis Ababa
ÄTHIOPIEN
(Anrede: Dear Prime Minister / Sehr geehrter Herr
Premierminister)

E-Mail: info@pmo.gov.net

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER DEMOKRATISCHEN BUNDESREPUBLIK ÄTHIOPIEN

I.E. Frau Mulu Solomon Bezuneh
Boothstraße 20A
12207 Berlin

Fax: (030) 772 06 26

E-Mail: emb.ethiopia@t-online.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Amharisch, Afan Oromo, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **20. Mai 2020** keine Appelle mehr zu verschicken.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- I urge you to see to the immediate and unconditional release of Batir Filae, Gada Gabisa Bilisuma Ararsa, Desu Dula and Wago Nole, as they have been detained arbitrarily solely for peacefully exercising their human rights including their rights to freedom of expression and association.
- Ensure that until they are released, they have unhindered access to their families and lawyers and that they are protected from torture and other ill-treatment.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

